

Medienkonferenz «Vier neue Zentren an der Uni Bern»

23. Juni 2011

Center for Cognition, Learning and Memory (CCLM) Das Lernen und das Gedächtnis besser verstehen

Der neue Profilschwerpunkt «Zentrum für Kognition, Lernen und Gedächtnis» umfasst einen interdisziplinären Forschungsverbund aus den Bereichen Psychologie, Psychiatrie, Neurologie, Neuroradiologie, Biologie und Physiologie. Hauptziel der Forschenden ist, ein grundlegendes Verständnis von Lernen und Gedächtnis zu erarbeiten, welches neuronale und kognitive Prozesse mit Entwicklungsprozessen, individuellen Unterschieden in Fähigkeiten, Gedächtnisfunktionen und komplexem Lernen in natürlicher Umgebung in Beziehung setzt.

Der Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Anwendung erhält im CCLM hochrangige Priorität. In erster Linie soll Grundlagenwissen geschaffen werden, das es erlaubt, die persönliche Entwicklung, den Erwerb kultureller, beruflicher Fertigkeiten, intellektueller und emotionaler Kompetenz und den Erhalt seelischer Gesundheit und persönlichen Wohlbefindens optimal zu unterstützen. Mit dieser Zielsetzung werden Erkenntnisse generiert, welche für alle Formen der Ausbildung, des Trainings und der Therapie Förderungsmassnahmen anbieten, die auf das Individuum, die Lernanforderungen und den situativen Kontext abgestimmt sind. So beispielsweise bei Lern- und Gedächtnisschwächen in der Schule, bei Funktionseinbrüchen der geistigen Leistungen im Alter und nach Gehirnverletzungen, aber auch bei geforderten Spitzenleistungen, beispielsweise im Beruf und im Sport. Als moderne Wissens- oder Informationsgesellschaft investiert auch die Schweiz Milliarden in Ausbildung, Forschung und Innovation. Diese Investitionen sind umso effizienter, je mehr Wissen über die grundlegenden Möglichkeiten und Grenzen individuellen Lernens berücksichtigt wird. Damit steht das CCLM auch im Dienste zentraler gesellschaftlicher Interessen.

Das CCLM verfügt über besondere Kompetenzen in folgenden Themen: Individuelle Unterschiede von Fähigkeiten, Gedächtnisfunktionen und Lernprozessen (mit Berücksichtigung von Leistungsschwäche

und besonderer Begabung), Entwicklung von Lernen und Gedächtnis von der Kindheit bis ins hohe Alter, bewusste und unbewusste Kognition sowie perzeptuelles, motorisches und semantisches Lernen und Gedächtnis im Labor und im schulischen, beruflichen, klinischen und rehabilitativen Umfeld, Auswirkung von Stress, Ruhe und Schlaf auf das Lernen und Erinnern, Motivation und Selbstkontrolle im Lernen und schliesslich Entwicklung von Diagnose-, Unterrichts- und Trainingsmethoden im Bereich Gedächtnis und Lernen. Diese Themen werden in enger Zusammenarbeit von Grundlagen- und Anwendungsforschung bearbeitet.

Das Forschungszentrum betreibt ein Dienstleistungszentrum, welches die Entwicklung neuer Diagnose- und Interventionsmethoden sowie Diagnostik, Intervention, Beratung und Kurse zum Thema Lernen und Gedächtnis anbieten wird. Zielgruppen sind private Ratsuchende, aber auch Fachleute in Institutionen der Ausbildung und der psychosozialen Versorgung sowie Politikerinnen und Politiker, welche sich mit Bildungsfragen und der Optimierung von Lehren und Lernen beschäftigen. Zudem wird die direkte Zusammenarbeit mit Bereichen der pädagogischen Psychologie, Heilpädagogik, Psychotherapie und Rehabilitation gefördert. Um den Forschungsnachwuchs zu fördern, wird das Zentrum zudem eine nationale postgraduale Ausbildung «Optimizing Learning and Memory» anbieten.

Weitere Auskunft:

Prof. Dr. Walter Perrig
Center for Cognition, Learning and Memory (CCLM)
Muesmattstrasse 45, 3012 Bern
Tel. +41 (0)31 631 45 44
walter.perrig@psy.unibe.ch